

Wie differenziert ihr bei den älteren Schülern?

Beitrag von „Valerianus“ vom 12. August 2016 10:29

Hausaufgaben, Nachsitzen, Schulformwechsel und Fernsehen im Unterricht haben es auch bei Hattie schwer (allesamt negative Effektstärken) und dass Schule generell einen eher positiven Effekt auf den Lernerfolg hat (also unabhängig davon was da veranstaltet wird), ist jetzt auch nicht überraschend. Wenn man sich die Hattiestudie anschaut, muss man auf die Effektstärken achten und da sind die wichtigsten vier Felder:

Feedback (Schüler-Schüler und Lehrer-Schüler)

Herausfordernder Unterricht

Lernstrategien vermitteln

Classroom-Management

In welcher Unterrichtsform das geschieht, ist damit laut Hattie nur eins: völlig egal. 

ontopic: Differenzierung kann man in Mathe auch in der Sek I noch gut über Wochenpläne machen, damit hab ich bis Klasse 9 (G8) gute Erfahrungen. In Geschichte gehe ich häufig über die Textkomplexität, d.h. die besonders starken Schüler erhalten auch mal die gesamte Quelle anstatt den verhunzten Quellenschnipseln aus den Geschichtsbüchern (da fehlt echt nur noch, dass sie die Lösungen der Aufgabe in fett markieren) oder es liegen Hilfekarten mit Vorwissen vorne bereit, wenn es um Einordnungen geht (z.B. wenn man die Stellung des Kaisers 1871 mit der im HRR oder im röm. Reich vergleicht, da wissen einige teilweise nicht einmal mehr, dass es vorher einen Kaiser gab oder dass das HRR eben nicht Deutschland war).